

Schätze, besonders Salz (im Salzkammergut) und Eisen. Berühmt ist die steirische Eisenindustrie.

Die Kalkalpen konnten dichter besiedelt werden als die Hauptalpen, weil ihre Höhen weniger vergletschert, ihre Täler aber tiefer, breiter und daher anbaufähiger sind. Wichtig ist auch, daß die Kalkalpen unmittelbar an tiefgelegene Landschaften grenzen. Die Ostalpen sind besser mit großen, besiedlungsfähigen Längstälern ausgestattet als die Westalpen. Die bedeutendsten Städte des Alpengebiets, wie Genf, Bern, Luzern, Zürich, Salzburg, Graz liegen am Alpenrande, nur einige wie Grenoble, St. Gallen, Innsbruck und Trient mehr im Innern der Alpen. Manche Alpenstädte blühten als Paßstädte auf, wie Innsbruck und Bozen.

Die ursprünglichen Verkehrswege, die über die Alpenketten führten, waren Saumpfade. Später wurden großartige Alpenstraßen und Alpenbahnen gebaut, die vorwiegend dem Durchgangsverkehr über die Alpen dienen und nach Pässen benannt wurden.

Die wichtigsten Eisenbahnlinien sind: Semmering-, Brenner-, Mont Genis- (Mont Genis-Tunnel 13450 m lang), St. Gotthard- (Gotthard-Tunnel 14900 m), Arlberg- (großer Arlberg-Tunnel 10260 m) und Simplon-Bahn (Simplon-Tunnel 18500 m).

Staatenbildung. In das Alpengebiet teilen sich heute 5 Staaten: Österreich, die Schweiz, das Deutsche Reich, Frankreich und Italien. (Gib die Lage und die Grenzen dieser Staaten an!)

Der Bundesstaat der Schweiz ist eine Republik, die **Schweizerische Eidgenossenschaft**, und besteht aus 22 Kantonen. Auf einer Fläche von 41400 qkm zählt diese 3¹/₂ Mill. E. (Auf 1 qkm 84 E.)

An der Spitze des Staates steht ein Präsident, der von der Bundesversammlung für ein Jahr gewählt wird. Die Bundeshauptstadt ist Bern. — Die meisten Schweizer sprechen deutsch (70 %). In der westlichen Schweiz wird jedoch vorwiegend französisch (22 %), in der südöstlichen italienisch (7 %) und rätoromanisch (1 %) gesprochen. Die Verschiedenheit der Muttersprache wirkt aber nicht trennend, vielmehr hängen alle Schweizer mit großer Liebe an ihrem schönen Heimlande. — Das katholische Bekenntnis wiegt in der Schweiz etwas vor.

II.

Das Österreichisch-ungarische Donau- und Karpatenland nebst dem Böhmischem Becken.

Die Landschaft steht in enger Beziehung zu den Alpen; denn die Karpaten bilden deren Fortsetzung. Ferner empfängt die Donau ihre Hauptwasserfülle aus den Alpen. Fast der gesamte Wasserabfluß sammelt sich in ihr. Nur Böhmen wird durch die Elbe entwässert.